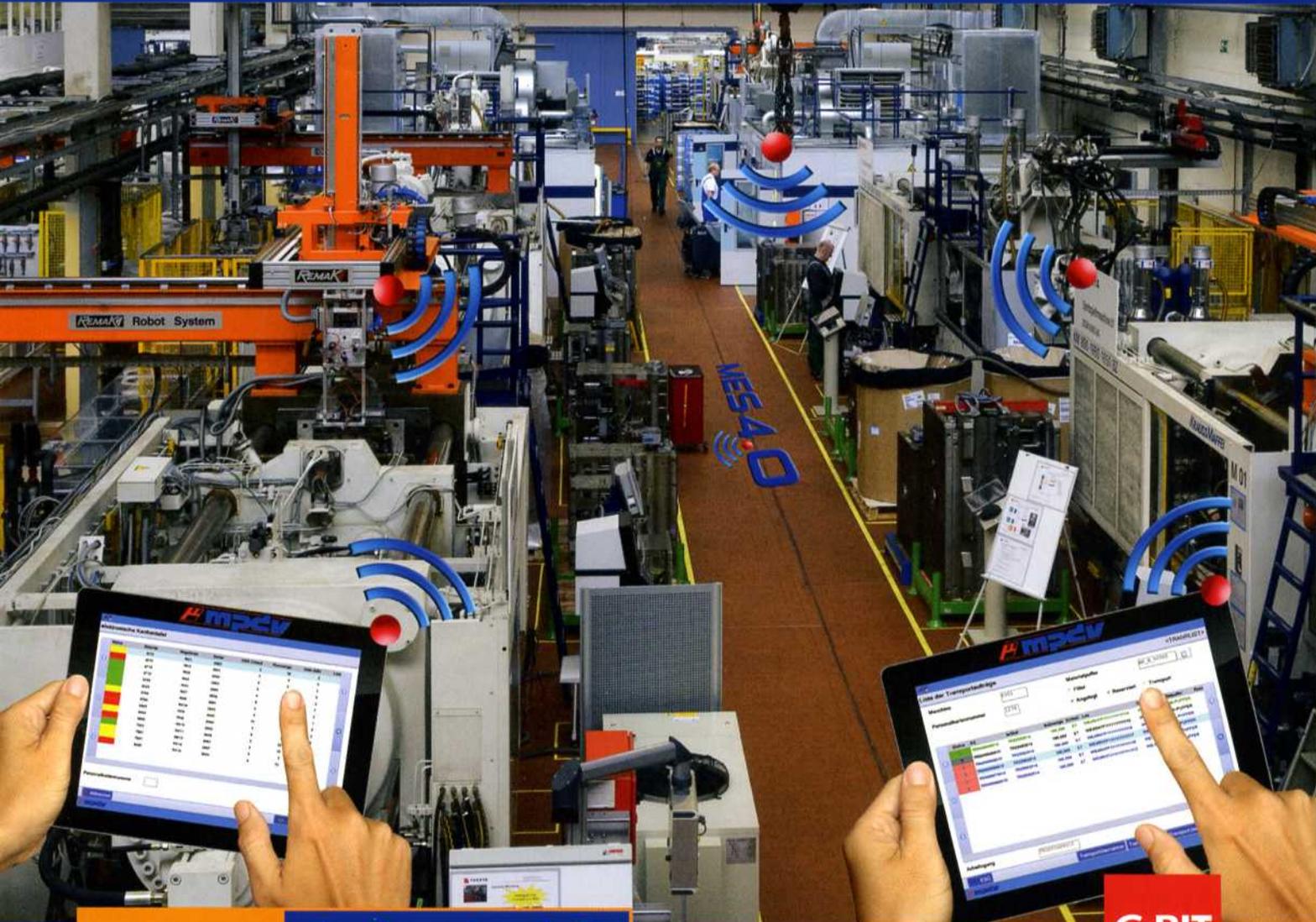


# VDI-Z

## Integrierte Produktion

Werkzeugmaschinen – Werkzeuge – C-Techniken – Automatisierung – Qualitätssicherung



Sonderteil **Industrie 4.0**

CeBIT

ERP

Transparenz quer durch das gesamte Unternehmen

Produktionstechnik

Maschinenbauer verwirklicht intelligente Wertschöpfungsketten

Spanntechnikexperte erzielt erneut Umsatzrekord – zweistelliges Wachstum in Asien

# 125 spannende Jahre und hohe Erwartungen für das Jubiläum

■ Mit einem erneuten Rekordumsatz hat die Andreas Maier GmbH (AMF), Fellbach (www.amf.de) – ein weltweiter Marktführer rund ums Spannen, Schrauben und Schließen – das vergangene Geschäftsjahr abgeschlossen und blickt mit Optimismus ins Jubiläumsjahr 2015. Trotz eines schwierigen Marktumfelds hat das Familienunternehmen die Umsatzerwartungen sogar übertroffen: Es konnte den Jahresumsatz 2014 um etwa 8 % auf rund 40 Millionen steigern. Erneut hat sich das Geschäft mit innovativen neuen Produkten rund um die Automatisierung der Bearbeitungszentren deutlich zweistellig entwickelt. In Asien konnte das Traditionsunternehmen erneut zweistellig wachsen, gefolgt von Osteuropa, das sich trotz des Quasi-Ausfalls von Russland ebenfalls gut entwickelte. Erfreulich sind auch Spanien und England sowie Nordamerika gewachsen.

Dabei profitierte der Komplettanbieter von einem deutli-

chen Trend: Kunden kaufen vermehrt bei einem Unternehmen, das „alles aus einer Hand“ anbieten kann. So sinken deren Logistik- und Transaktionskosten. Vor allem bei erklärungsbedürftigen Produkten werde zudem Anbietern mit großer Markterfahrung vertraut. Der Exportanteil von AMF liegt in diesem Bereich bei 60 %. Über alle Artikel betrachtet, exportiert AMF rund 45 %. Überrascht wurden die Spanntechnikexperten von der hohen Nachfrage nach den angebotenen Rüstzeit-Seminaren. „Vor Ort“ bei Kunden oder im eigenen Haus wird dabei den Teilnehmern vermittelt, wie sie die Potentiale der Spannprodukte und der Automatisierung zur Kostensenkung optimal ausschöpfen können – ein Service, der viel Nutzen bietet.

Ausgebaut wurde im letzten Jahr weiterhin der Vertrieb im Ausland. In diesem Bereich sind auch neue Arbeitsplätze entstanden. Gleichzeitig ist mit einer weiteren Millioneninvesti-



Anlieferung eines neuen Bearbeitungszentrums: Mit einer weiteren Millioneninvestition in Maschinen und Technologie hat AMF erneut den Standort Fellbach gestärkt. Bild: AMF

tion in Maschinen und Technologie erneut der Standort Fellbach gestärkt worden, Bild. Festhalten will das Unternehmen auch weiterhin an seiner hohen Ausbildungsquote, um regelmäßig gut ausgebildete Fachleute für den eigenen Nachwuchs zu qualifizieren.

Für 2015 sieht AMF weitere Wachstumschancen im In- und

Ausland. „Wir setzen weiterhin auf Innovationen und auf unser Komplettangebot“, betont Geschäftsführer und Gesellschafter Johannes Maier. Das Jahr steht außerdem unter dem Jubiläumsmotto „125 spannende Jahre“ – und da soll es in Fellbach erneut positive Nachrichten geben.

Weiterentwicklung vor allem auch mit eigenen Kerntechnologien

## Ressourcen schonen durch effizientere Lösungen

■ Druck, Projektion, „Wearables“ und Industrielösungen: Das sind die vier Hauptbereiche, auf die Epson, Meerbusch (www.epson.de), 2015 setzen wird, um den Erfolg des Unternehmens zu forcieren. 2009 startete das Unternehmen die „Agenda 2050“, unter anderem mit dem verbindlichen ehrgeizigen Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis zum Jahr 2050 um 90 % zu senken. In der Entwicklung neuer Produkte setzt der „Global Player“ vor allem auch auf hauseigene Stärken. Dabei bestimmen vier Kerntechnologien die Unternehmensbereiche: die MikroPiezo-Technologie für den Druck, die „3LCD“-Technologie für die Projektion, die Sensoren-Technolo-

gie (Qmems), die beispielsweise als Komponenten für Industrieroboter genutzt wird, sowie „New-Core“-Technologien für die „Produktionsstätten der Zukunft“. Im Bereich Factory Automation zeigte Epson beispielsweise auf der „Automatica 2014“ bereits den Prototypen eines autonomen Doppelarmroboters, Bild. Auf der diesjährigen Fachmesse „Motek“ werden weiterentwickelte „Scaras“ der G- und H-Serie sowie eine neue Robotersteuerungssoftware zu sehen sein. Abgerundet wird das Portfolio durch Sechssachser und neue Varianten des „Spiders“, einem Vierachser ohne Totzone um die erste Achse.

CeBIT: Halle 3, Stand D 17



Der Doppelarmroboter ist dank vieler integrierter Sensoren – wie Kameras, Kraftsensoren oder Beschleunigungsmesser – für eine weitgehend autonome Produktion ausgelegt.

Bild: D.H.